



Heimat- Kulturverein Bredenbeck e.V.



Vereins-Info

Ausgabe 59

06.2026



Haus der Heimatstube, dem Ortsmuseum in der Ortsmitte von Bredenbeck, Am Lindenplatz, Wennigser Straße 23

Öffnungszeiten:

Am 3. Sonntag jeden Monats von 10⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr
Gruppenführung nach Vereinbarung
Eintritt frei!

Vorgesehene Veranstaltungen und Termine 2026

**Jeden dritten Dienstag im Monat 15:00 – 17:00 Uhr
findet ein Klönnachmittag in der Heimatstube statt.**

- 06.06.2026** **Familientag unter Leitung des DGH, die Heimatstube
beteiligt sich und ist geöffnet.**
- 26.07.2026** **Verarbeitung von Wolle**
- 07.08.2026** **Grillen an der Heimatstube um 18.00 Uhr**
- 12.09.2026** **Besuch des Windmühlenmuseum in Wichtringhausen**
- 18.10.2026** **Vortrag in der Heimatstube „Bredenbecker Chronik“**
- 06.11.2026** **Grünkohlessen im Raum der FFW um 18.30 Uhr**
- 27.11.2026** **Schmücken des Weihnachtsbaums an der Heimatstube
unter Mitwirkung des Kindergartens um 15,00 Uhr**
-

Herzlich Willkommen !

Unser neues Mitglied im Heimat- Kulturverein Bredenbeck e.V.

Jutta Wegner

Aus unserer Mitte verstarb unser Mitglied:

Irmgard Stietz

Wir werden Ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Allen Mitgliedern, die im Juni, Juli und August Geburtstag haben an
dieser Stelle herzliche Glückwünsche.

Einladung zum Familientag - 06.06.2026

Zum ersten Mal laden viele Bredenbecker Vereine gemeinsam mit dem Quartiersmanagement des DGH - Vereins zu einem großen Familientag ein.

Der Heimat-Kultur-Verein Bredenbeck freut sich Teil dieses besonderen Tages zu sein.

Erleben Sie Spiele aus früheren Zeiten:

Pindop, Murmeln, Gummitwist, Seilspringen und weitere Klassiker warten darauf, neu entdeckt zu werden.

Bei schlechtem Wetter wechseln wir einfach nach drinnen - mit beliebten Brettspielen wie Mensch ärgere dich nicht oder Mühle.

Für Essen und Getränke ist gesorgt -lassen Sie sich überraschen.

Besuchen Sie außerdem unsere Heimatstube, die an diesem Tag geöffnet ist und spannende Einblicke in die Geschichte unseres Ortes bietet.

Wir freuen uns auf viele große und kleine Gäste.

Marianne Kügler

Grillen an der Heimatstube am 07.08.2026 um 18.00 Uhr

Liebe Mitglieder des Heimat-Kulturverein-Bredenbeck e.V., auch in diesem Jahr wollen wir wieder einen gemütlichen Grillabend verbringen. Wie immer draußen hinter der Heimatstube oder ggfs. im Raum der FFW Bredenbeck, natürlich nur wenn der Wettergott nicht mitspielt. Bisher hatten wir immer Glück und das Grillen konnte im Freien stattfinden. Es wird ein Kostenbeitrag von € 15,00 p.P. für Essen und Trinken erhoben.

Wir hoffen auch diesmal auf rege Beteiligung und Anmeldung bis zum 24.07.2026 bei Marianne Kügler Tel. 05109 63673 oder per E-Mail:

kuegler2@web.de

Kriegt euch nicht in die Wolle, dann kommt ihr ungeschoren davon!

Wann? **Sonntag, 26.7.2026, 11.00 bis 17.00 Uhr**
Wo? Heimatstube Bredenbeck, Wennigser Str. 23

Praktisches und Historisches zu Wolle und Schaf in Bredenbeck
mit
Demonstrationen zur Wollbearbeitung an verschiedenen
Stationen und Vorträgen zur Schafhaltung

Die Vorträge finden um 12.00 und 15.00 Uhr statt.
Durchführung: Jutta Wegner, Birgit Schwier-Fuchs und vielen
Beteiligten

Vorankündigung (weitere Informationen folgen):

Wir planen eine Gruppe, die Freude an Handarbeit bzw. textilem Arbeiten hat und sich einmal monatlich trifft: Da strickt man gemeinsam, häkelt, stickt, flickt und stopft, quiltet oder patchworkt. Hier sollen das gemeinsame Tun, Kreativität, Wiederverwendung und Wiederverwertung einen festen Platz haben und z.B. die Frage: Wer zeigt mir, wie man Strümpfe strickt? endlich beantwortet werden.

Voraussichtlicher Start: nach dem Sommer

Anleitung: Jutta Wegner, Informationen und Anmeldung bei ihr unter 05109 6188

Birgit Schwier-Fuchs

Besuch der Windmühle Wichtringhausen und Einkehr im Cafe-Im- Schafstall

Liebe Mitglieder des Heimat-Kulturverein Bredenbeck e.V.,
am 12.09.2026 wollen wir die Windmühle in Wichtringhausen
besuchen und besichtigen.

Dort werden wir zu einer 1 ½stündigen Führung um und in der
Windmühle erwartet.

Herr Weber wird uns über die Geschichte und den Werdegang der
Windmühle Informationen an die Hand geben.

Treffen ist wie immer auch zu dieser Veranstaltung der Parkplatz der
FFW-Bredenbeck.

Wir wollen auch hier wieder Fahrgemeinschaften bilden.

Wer stellt sich und seinen PKW zur Verfügung!

Wer möchte mitgenommen werden!

Abfahrt ist um 13.00 Uhr am Parkplatz der FFW-Bredenbeck.

Damit auch die, die nicht an der Führung teilnehmen können (viele
Treppenstufen und enge Gänge), bieten wir an, dass diese sich ab 15.00
Uhr an der Windmühle Wichtringhausen efinden. Wir werden uns
dann gemeinsam auf den Weg zum Cafe-Im -Schafstall machen.

Anmeldung und Kosten:

zur Führung und Kaffee/Kuchen p.P. € 15,00

Anmeldung und Kosten:

nur Kaffee und Kuchen p.P. € 12,00

**Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 31.08.2026 bei Bärbel Meyer
Tel. 05109 64441**



Cafe-Im -Schafstall



Exkursion durch den Deister bei Bredenbeck mit Dr. Achim Grube

Am 21. März 2026 fand eine Exkursion durch den Deister bei Bredenbeck unter der Leitung von Dr. Achim Grube statt. Veranstaltet wurde die Führung vom „Historischen Verein für Niedersachsen“. Trotz trüber Wetteraussichten und kühler Temperaturen traf sich eine Gruppe von etwa 30 Teilnehmenden um 10:00 Uhr am Hotel Steinkrug, um gemeinsam in den Deister aufzubrechen.

Zu Beginn gab Dr. Grube eine kurze Einführung in die Thematik der Exkursion sowie in die Geschichte von Wilhelm Carl Ernst Freiherr Knigge (1771–1839).

Anschließend führte die Route zunächst Richtung Knigge-Friedhof und weiter über den sogenannten „Schwarzen Weg“ bis hin zum Lokomotiv-Brunnen. Entlang des Weges wurden mehrere Stopps eingelegt, an denen die Teilnehmenden weitere historische Informationen erhielten.

Ein prägnantes Motto in diesem Zusammenhang lautet: „Schlosshauptmann Wilhelm Freiherr Knigge – 7 Kinder, 7 Bergwerke“. Es verweist auf die enge Verbindung zwischen der Familiengeschichte und der industriellen Entwicklung der Region. Wilhelm Freiherr Knigge hatte sieben Kinder, während gleichzeitig sieben bedeutende Bergwerke mit seiner Familie in Verbindung gebracht werden. Zu den bekanntesten zählen neben der Zeche Kniggenbrink auch der Leoschacht und der Augustschacht.

Im Mittelpunkt der Exkursion stand die bedeutende Rolle der Familie Knigge im Steinkohlenbergbau des Deisters. Bereits ab etwa 1800 beziehungsweise 1804 begann Wilhelm Freiherr Knigge als Eigentümer des Ritterguts Bredenbeck mit dem systematischen Abbau von Steinkohle. Diese Aktivitäten führten zu einem wirtschaftlichen Aufschwung in der Region, insbesondere in Bredenbeck, wo neben dem Bergbau auch eine Brauerei und eine Kalkbrennerei betrieben wurden.

Besonders hervorzuheben ist die Zeche „Kniggenbrink“ bei Egestorf, die zu den wichtigsten und ertragreichsten Bergwerken im Deister zählte. Die dort geförderte Kohle galt als hochwertig und sicherte zahlreichen Arbeitern Beschäftigung. Obwohl erste Bergbauaktivitäten im Deister bereits im 16. Jahrhundert nachweisbar sind, erreichten die Kniggischen Bergwerke ihre Blütezeit im 19. Jahrhundert. Im Jahr 1892 gingen sie schließlich in den Besitz des preußischen Bergfiskus über.

Die Exkursion verdeutlichte eindrucksvoll, wie eng die Geschichte des Deisters mit dem Wirken der Familie Knigge verknüpft ist und welchen nachhaltigen Einfluss sie auf die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Region im 19. Jahrhundert hatte.

Vielen Dank an den „Historischen Verein für Niedersachsen“ und Dr. Achim Grube für diese bereichernde Exkursion!

Manfred Jansen, März 2026

Grundschüler erkunden Dorf- und Industriegeschichte

Seit bereits mehreren Jahren kooperiert die Grundschule Bredenbeck mit dem HKV. Immer zur Osterzeit werden die vierten Klassen der Grundschule von Dieter Auras durch die Heimatstube geführt. Bei dem anschließenden Rundgang durch Bredenbeck lernen die Schülerinnen und Schüler unter anderem die alte Schule an der Beeke, den kniggeschen Gutshof und den Mensingschen Hof kennen und tauchen in die Geschichte der Gebäude und deren ehemaligen Bewohnern ein.

Danach gehen die Kinder mit Achim Grube auf Exkursion in den Deister um die Spuren des ehemaligen Kohlenbergbaus und die Geologie des Deisters kennenzulernen. Die Kinder suchen und sammeln die vorhandenen Gesteine wie Sandstein, Kalkstein und Kohle und lernen, wie die Steine zu erkennen sind und wofür sie genutzt werden. Bei einer der diesjährigen Exkursion haben drei Schülerinnen und Schüler einen spannenden Fund gemacht: auf einer Halde eines ehemaligen Kohlenschachts haben sie alte Bolzen (siehe Bild) gefunden, die höchstwahrscheinlich bei der Förderung der Kohle eingesetzt wurden. Nachdem die Bolzen konserviert sind, werden sie in die Bergbau Ausstellung in der Heimatstube integriert.

Dieter Auras und Achim Grube haben dieses Jahr drei vierte Klassen geführt und bei den Kindern ein hohes Interesse an der Ortsgeschichte erlebt. Und die Rückmeldung der Kinder: *Viele Grüße von allen Kindern der 4a: "Es hat Spaß gemacht!"*

Vielleicht ein Anlass darüber nachzudenken eine Jugendgruppe zu gründen um die nächste Generation für unser Museum zu gewinnen.



Die Klasse 4a bei der Einführung zur Wanderung.



Beim Suchen nach Kohle und Sandsteinen haben die Kinder viel Spass.



Diese Bolzen aus dem kniggeschen Bergbau haben die Kinder bei der Wanderung gefunden.

Dr. Achim Grube

Putzen in der Heimatstube

Viele Hände, schnelles Ende

In der Heimatstube ist der Frühling eingekehrt – und mit ihm der große Putzalarm.



Gemeinsam wurde geschrubbt, gelacht und geschniegelt, bis am Ende wirklich alles blitzblank war.

Zusammen macht Putzen viel Spaß wie am Ende das gemeinsame Frühstück.



Besuch im Pelikanviertel in Hannover

Freitag, 24.04.2026

Der Heimat- und Kulturverein Bredenbeck hat einen Ausflug in das Pelikan Museum nach Hannover unternommen.

Der Pelikano ist für viele Vereinsmitglieder in Erinnerung als der erste Füller, mit dem sie damals in der Schule schreiben gelernt haben. Der Pelikano stammte von der Firma Pelikan, die ihren Stammsitz in



Hannover im sogenannten Pelikanviertel an der Podbielskistraße hatte.

Bereits in den achtziger Jahren hat der Betrieb die Produktion aus Hannover nach Vöhrum bei Peine verlagert. Die

Industrieanlage aus dem vorherigen Jahrhundert gibt es nicht mehr, das gesamte Viertel ist inzwischen umstrukturiert zu einem Büro- und Verwaltungskomplex, auch ein großes Hotel hat sich hier niedergelassen.

Wir konnten zunächst eine Ausstellung im historischen Festsaal des Unternehmens einschließlich des

farbigen Glasmosaiks von Adolf Hölzel betrachten. Dort sind klassische Schreibgeräte ausgestellt.

Pelikan ist im Besonderen mit dem Namen Günther Wagner verbunden, der allerdings nicht der Firmengründer gewesen ist. Zunächst gründete der Chemiker Carl Hornemann ein Unternehmen zur Herstellung von Farben und Tinten, zunächst in Groß Munzel, im Jahr 1838 dann expandierte er in Hannovers Nordstadt. In dieser Zeit kamen die

Farbstoffe vorwiegend von den britischen Inseln, heute würde man Carl Hornemanns Unternehmen als StartUp bezeichnen.

Günther Wagner kam als Student aus Hamburg, studierte in Hannover Chemie und wurde bereits im Alter von 21 Jahren Werksleiter. Er lernte Hornemanns Tochter kennen, sie heirateten letztendlich, Günther Wagner übernahm die Firma und baute sie bis zum Ende des 19. Jahrhunderts aus. In diese Zeit fiel die Erschaffung des Pelikans als eines der ersten Warenzeichen Deutschlands. Wagners Schwiegersohn Fritz Beindorff schließlich übernahm die Leitung des Betriebes und entwickelt es weiter.

Im Mittelpunkt stand in jener Zeit noch immer die Produktion von Farben und Tuschen, erst in der Zeit nach dem ersten Weltkrieg wurden die Füller eingeführt und es dauerte Jahrzehnte, bis es zum allseits bekannten Pelikano kam.

Inzwischen gibt es die Produktion in Vöhrum noch immer, aber über mehrere Stationen ist die Firma Pelikan inzwischen an ein französisches Unternehmen verkauft.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass Pelikan in der Firmengeschichte für jene Epoche positive soziale Aspekte verfolgte, aber während der Nazizeit auch viele Zwangsarbeiterinnen einsetzte.





Der kompetente Gästeführer führte uns dann über das komplett neu gestaltete Gelände, nichts ist mehr von alten Fabrikhallen oder blaugefärbten Abwasserrinnen zu sehen.

Im Anschluss besuchten wir ein nahegelegenes Cafe zum obligatorischen Kaffee und Kuchen, um dann wieder mit der hannoverschen Straßenbahn zu unseren am Stadtrand geparkten Autos zurück zu kehren.

Allein das war für den ein Einen oder die andere Besucherin bereits eine neue Erfahrung, alles hat prima funktioniert.

Vielleicht hätten wir uns etwas mehr Informationen über die Pelikan Produkte wie Farben und Tusche erhofft, aber auch der Einblick in die hannoversche Industriegeschichte hat für neue Erkenntnisse gesorgt.



Ein schöner Tag!

Geschrieben von Heinz Mensing

1. Vorsitzende:

Marianne Kügler

Jahnstraße 16a

30974 Wennigsen/Bredenbeck

Tel. 05109 - 63673

E-Mail: kuegler2@web.de

Homepage:

www.heimat-kultur-bredenbeck.de

E-Mail:

info@heimat-kultur-verein.de

Bankverbindung bei

Volksbank Pattensen - Springe

IBAN:

DE61 2519 3331 0715 1950 00

BIC:

GENODEF1PAT

Die nächsten Hefte	Annahmeschluss	Erscheinungsdatum		
Heft 60	01. August	2026	September	2026
Heft 61	01. November	2026	Dezember	2026
Heft 62	01. Februar	2027	März	2027
Heft 63	01. Mai	2027	Juni	2027